

## 13. Deutscher Allergiekongress

# Herzstück AllergoActives

Ein Herzstück des Allergiekongresses sind die AllergoActive-Veranstaltungen, die die Möglichkeit bieten, sich in direkten Austausch mit Experten zu begeben. Auch in diesem Jahr gibt es bei 20 AllergoActives diese besondere Gelegenheit. Getreu dem Kongressmotto „Für eine Welt ohne Allergien!“ wurden hierzu Themen ausgesucht, die geeignet sind, den faszinierenden aber auch manchmal herausfordernden Alltag in der Allergologie zu zeigen.

Um den Kongress noch mehr an die Bedürfnisse der allergologisch tätigen Ärzte anzupassen, haben die Veranstalter Anregungen aus den vergangenen Jahren aufgegriffen. So sind zum Beispiel die täglichen Herausforderungen wie das schwere Säuglingsekzem und ein „kommendes“ Krankheitsbild in der Nahrungsmittel-

allergologie, das „Food Protein Induced Enterocolitis Syndrome“ (FPIES), AllergoActive-Themen. Darüber hinaus berichten zwei erfahrene Ernährungsfachkräfte von ihren Kniffen und Tricks bei der Anamneseerhebung. Auch die Haut- und Labordiagnostik sowie neue Therapien wie die Behandlung mit Biologika erhalten in mehreren Allergo-

Actives einen Raum. Zudem soll gezeigt werden, was die Allergologie in der Praxis schön und manchmal schwierig macht, sodass Sie hoffentlich viele bereichernde neue Gedanken und Lösungen für Ihren Alltag finden. Die Teilnehmerzahl in den AllergoActives ist begrenzt – melden Sie sich daher frühzeitig an!



© angellodeco / fotolia.com

## Praxis oder Klinik – wo welcher Test?

— Hauttests und In-vitro-Untersuchungen zum Nachweis spezifischer IgE-Antikörper sind Sensibilisierungstests bei vermuteter Typ-I-Allergie. In hohem Maße hängen Ergebnisse auch von der Qualität der verwendeten Allergene ab; analytische und klinische Spezifität und Sensitivität eines Tests müssen bei der Interpretation berücksichtigt werden.

Aufgezeigt und diskutiert werden soll, welche Tests in der Praxis durchführbar und sinnvoll sind und welche eher spezialisierten Zentren/Kliniken vorbehalten bleiben.

### AllergoActive: Haut- und Labortests in Praxis und Klinik?

Samstag, 29. September 2018,  
10.00–11.00 Uhr

## Biologika in Dermatologie und Pneumologie

— Dieses AllergoActive soll Einblick in praktische Aspekte der aktuellen Biologikatherapie in der Dermatologie und Pneumologie geben. Anhand von Fallbeispielen soll der „Biologika-Alltag“ beleuchtet und Fragen der Kolleginnen und Kollegen beantwortet werden.

**Dermatologie und Biologika:** Die beiden „großen“ Hautkrankheiten mit allergologischem Bezug (chronische Urtikaria, atopische Dermatitis) stellen Indikationen zum Einsatz von Biologika mit entsprechender Zulassung für Omalizumab (Urtikaria) und Dupilumab (atopische Dermatitis) dar, wobei sich für die atopische Dermatitis weitere

Biologika in klinischer Entwicklung befinden. Während sich Omalizumab seit einigen Jahren nicht nur beim Asthma bronchiale, sondern auch bei der dermatologischen Indikation bewähren konnte, wurde Dupilumab erst Ende 2017 zugelassen, bemerkenswerterweise vor einer Zulassung für respiratorischen Erkrankungen! Beide Biologika stellen deutliche Fortschritte für die Behandlung von schwer betroffenen Patienten mit den genannten Erkrankungen dar.

**Pneumologie und Biologika:** Für die Behandlung von Patienten mit schwerem Asthma stehen aktuell vier hochwirksame Biologika zur Verfügung, ab 2019 werden es

sogar fünf Biologika sein. Aufgrund deutlich geringerer Nebenwirkungen haben Biologika Vorrang vor einer Prednisolondauertherapie bei schwerem Asthma. Seitens der Wirksamkeit sind die Biologika der Prednisolontherapie meist sogar überlegen und stellen daher einen großen Fortschritt für die betroffenen Patienten dar. Der Einsatz und die Auswahl der Biologika erfolgt aufgrund anamnestischer, klinischer und laborchemischer Charakteristika der Patienten und verlangt spezifische Erfahrung.

### AllergoActive: Hands-on Biologicals interdisziplinär

Freitag, 28. September 2018,  
16.00–17.00 Uhr